

Alte Drucke

Catechismus || Oder || kurtzer vnder=||richt Christlicher Lehr/ || Wie der in der Chur vnd Fürstli=||chen Pfaltz Kirchen vnnd Schulen ge=||trieben ...

Ursinus, Zacharias

Neustadt an der Hardt, 1588

VD16 ZV 30567

Von Gott dem Vatter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148359

Tit. 3. v. 5. vnnnd 6. Nach seiner Barmhertzigkeit machter vns selig / durch das Bad d Widergeburt vñernewerung des heiligen Geistes / welchen er außgegossen hat / vber vns reichlich durch Ihesum Christum vns fern Heylande.

Ephes. 2. v. 18. Dann durch in (Christum) haben wir den zugang alle beyde / inn einem Geist zum Vatter.

2. Cor. 13. v. 13. Die Gnade vnsers Herren Iesu Christi / vnd die liebe Gottes / vnd die Gemeinschaft des heiligen Geistes seymt euch allen.

Gala. 4. v. 6. Weil jr dann Kinder seind / hat Gott gesandt den Geist seines Sohns / in ewere Herzen / der schreyet / Abba / lieber Vatter.

Der 9. Von Gott dein Vatter.

Sontag.

Die 26. Frag.

Was glaubstu / wann du sprichst / Ich glaub in Gott Vatter den Allmächtigen / Schöpffer Himmels vnd der Erden?

Antwort.

Dz der ewig Vatter vnsers Herren

apfal. 33. v. 6. Der Himmel ist durchs wort des Herren gemacht / vnnnd all sein Heer durch den Geist seines mundes.

Genes. 1. vnd 2. Capitel durch auß.

Joh.

Jesu Christi / der
Himmel vnd Erden
samt allem was
drinnen ist / auß
nichts erschaffen /^a
Auch dieselbigen
noch durch seinen
ewigen rath vnn
fürsagung erhel
vnd regieret /^b vmb
seines sohns Chri
sti willen / mein
Gott vñ mein Vat
ter sey /^c auff welche
ich also vertraue /
daß ich nicht zweif
fel / er werde mich
mit aller nothdurfft
leibs vnd der seelen
versorgen /^d Auch
alles vbel / so er mir
in diesem jammer
thal zuschickt / mir
zu gut wenden /^e
dieweil ers thun
kan / als ein All

Job. 33. v. 4.
Der Geist Gots
tes hat mich ge
macht / vnnnd der
Athem des All
mächtige hat mir
das Leben gege
ben. Hiervon be
sehe auch das gan
ze 38. vnnnd 39. Ca
pitel des Buchs
Job. Wie auch de
36. Psalm durch
aus.

Acto. 4. v. 24.
Herr / der du bist
der GOTT / der
Himmel vnd Er
den / vñ das Meer
vnnnd alles was
drinnen ist / ge
machet hat.

Exod. 20. v. 11.
Dann in sechs Ta
gen hat der Herr
Himmel vnd Er
den gemacht vnd
das Meer / vnnnd
alles was drinnen
ist.

Acto.

mächtiger Gott / ^f Actor. 14. v. 15.
vnd auch thun wil/ Barnabas vnnnd
als ein getreuer Paulus sprachen:
Vatter. ^g Ir Männer/ was
macht ihr da?

Wir sindt auch sterbliche Menschen gleich
wie ihr/ vnd predigen euch das Euangeliz-
um/ dz jr euch bekehren sollt vnd diesen fals-
schen/ zu dem lebendigen Gott/ welcher ge-
machthet Himmel vnd Erden/ vnnnd das
Meer vnd alles was drinnen ist.

Jesai. 45. v. 7. Ich bin der H^{er}/ vnd
keiner mehr/ der ich das Licht mache/ vnnnd
schaffe die Finsternuß/ der ich frieden gebe/
vnd schaffe das Vbel. Ich bin der H^{er}/ der
solches alles thut.

Joh. 1. v. 3. Alle Ding sindt durch dassel-
big (wort) gemacht/ vnnnd ohn dasselbig ist
nichts gemacht/ was gemacht ist.

^b Psalm. 104. v. 2. vnd 3. Du breitest auß
den Himmel wie ein Teppich/ du weldest es
oben mit Wasser/ du sehest auff den Wol-
cken wie auff einem Wagen/ vnnnd gehest
auff den Fittichen des Windes/ der du ma-
chest deine Engel zu Winden/ vnnnd deine
Diener zu Feuerflammen. Der du das Erd-
reich gründest auff seinen Boden/ das es
bleibet immer vnd ewiglich.

Psal. 115. v. 3. Unser Gott ist im Himel/
er kan schaffen was er wil.

Matth. 10. v. 29. Kaufft man nicht zween
Sperr

Sperling umb einen Pfening / noch sellet
derselbigen keiner auff die Erde ohn eweren
Vatter? Nun aber seindt auch ewere Haar
auff dem Haupte alle gezeblet.

Hebr. 1. v. 3. Er treget alleding mit seinem
kräftigen Wort.

Rom. 11. v. 36. Dann von ihm / vnd durch
ihn / vnd an ihm sindt alle Ding.

Joh. 1. v. 12. Wie viel in aber auffnamen /
denen gab er macht Gottes Kinder zu wer-
den / die an seinen Namen glauben.

Rom. 8. v. 15. Dann ihr habt nicht einen
fnechtlichen Geist empfangen / daß ihr euch
abermal fürchten müßet / sondern ihr habt
einen kindelichen Geist empfangen / durch
welchen wir ruffen / Abba / lieber Vatter.

Galat. 4. v. 5. 6. 7. Auff daß er die / so vnder
dem Gesetz waren / erlösete / daß wir die
Kindtschafft empfiengen. Weil jr dann Kin-
der seyt / hat Gott gesandt den Geist seines
Sohns in ewere Herzen / der schreyet / Ab-
ba / lieber Vatter.

Ephes. 1. v. 5. Vnd hat vns verordnet zur
Kindtschafft / gegen jm selbst durch Jesum
Christ / nach dem wolgefalle seines willens.

Psalm. 55. v. 23. Wirff dein anligen auff
den Herren / der wirdt dich versorgen / vnd
wirdt den Gerechten nicht ewiglich inn vn-
ruhe lassen.

Matth. 6. v. 26. Sehet die Vögel vnder
dem Himmel an / sie sehn nicht / sie erndten

nicht/ sie samlen nicht in die Schewren/ vnd ewer Himlischer Vatter ernehret sie doch.

Luc. 12. v. 22. Darumb sage ich euch (spricht Christus zu seinen Jüngern) Sorget nit für ewer leben/ was ihr essen sollet/ auch nit für ewern Leib/ was ihr anthun sollet/ das Leben ist mehr dann die Speise/ vnd der Leib mehr dann die Kleydung. Nemet wahr der Raben/ die seen nicht/ sie erndten auch nit/ sie haben auch keine Keller noch Schewren/ vnd Gott nehret sie doch. Wie viel aber seyt ihr besser dann die Vögel?

^e Rom. 8. v. 28. Wir wissen aber/ dz denen/ die Gott lieben/ alle Ding zum besten dienen/ die nach dem fürsag beruffen sindt.

^f Jes. 46. v. 4. Ich wil euch tragen biß ins alter/ vnd biß ihr graw werdet. Ich wil es thun/ ich wil heben vñ tragen/ vnd erretten.

Rom. 10. v. 17. Es ist hic kein vnderscheid vnder Juden vñ Griechen/ es ist aller zumal ein Herz/ reych vber alle die ihn anruffen.

Rom. 8. v. 38. Dann ich bin gewiß/ dz weder Tod noch Leben/ weder Engell noch Fürstenthumb/ noch Gewalt/ weder gegenwertiges noch zukünftiges/ weder hohes noch tieffes/ noch keine andere Creatur mag vns scheiden von der Liebe Gottes/ die in Christo Jesu ist vnserm HErrn.

^g Matt. 6. Die gange Predigt Christi/ wider die Sorgfeligkeit der Nahrung.

Matthai 7. v. 9. 10. 11. Welcher ist vnder euch

ench Menschen/ so ihn sein Sohn bittet
vmb Brodt/ der ihm einen Stein biete?
Oder/ so er ihn bittet vmb ein Fisch/ der ihm
ein Schlangen biete? So denn ihr/ die ihr
doch arg seyt/ könnet dennoch eweren Kin-
dern gute Gaben geben/ wie viel mehr wirt
ewer Vatter im Himmel gutschun/ denen
die ihn bitten.

Die 27. Frag.

Was verstehstu durch
die fürsichung Gottes?

Antwort.

Die allmächtige
vnd gegenwertige
Krafft Gottes/ "
Durch welche er
Himmel vnd Er-
den / sampt allen
Creaturen / gleich
als mit seiner hand
noch erheit/ vnd
also registret / daß
Laub vñ Gras/ re-
gen vnd dürre/
fruchtbare vñ vn-
fruchtbare Jahr/
essen vñ trincken / "

"Matt. 17. v. 27. Der 10.
Auff daß aber Sontag.

wir sie nicht erz-
gern/ so gehehin
an das Meer/ vñ
wirff den Angel/
vnd den ersten
Fisch der auffhret/
den nimb / vnd
wann du seinen
Mund auffhust/
wirstu einen statz
ter finden / den
selben nimb / vnd
gib ihn für mich
vnd dich.

Actor. 17. v. 25.
Sein wirdt auch
nit von menschen
händen gepflegt/
als der jemand
bedürffte / so er
selber jederman
D 2

gesundheit vñnd
Kranckheit/reich-
thumb vñ armut/^d
vñnd alles/nit ohne
gefähr / ^e sonder
von seiner Väter-
lichen Handt vns
zukomme.

Leben vñ Athem
allenthalbē gibt.

Psal. 94. v. 9. 10.

Der das Ohr ge-
pflant hat/ solt
der nicht hören?
Der das Auge ge-
macht hat/ solt der
nicht sehen? Der
die Heyden züch-

tiget/ solt der nicht straffen? Der die Mens-
chen lehret was sie wissen. Aber der H^{Er}
weiß die Gedancken der Menschen/ daß sie
eyrel seindt.

Jesai. 29. v. 15. vñnd 16. Wehe/ die verbors-
gen seyn wollen für dem H^{Er}ren / ihr für-
nehmen zu verhalten / vñnd ihr thun im fin-
stern halten/ vñnd sprechen: Wer siehet vns?
vñnd wer kennet vns? Wie seyt ihr so ver-
kehret? Gleich als wann des Töpffers Thon
gedächte/ vñnd ein werck spräche von seinem
Meister/ er hat mich nicht gemacht/ vñnd ein
gemachte spräch von seinem Töpffer/ er kens-
net mich nicht.

Ezech. 8. v. 12. Vñnd er sprach zu mir/ Men-
schenkindt/ Siehestu was die Eltesten des
Hauses Israel thun im Finsternuß/ ein jeg-
licher in seiner schönesten Kammer? Dann
sie sagen/ der H^{Er} siehet vns nicht/ sondern
der H^{Er} hat das Landt verlassen.

^b Hebr. 1. v. 2. 3. Durch welchen (Sohn)
er

er auch die Welt gemacht hat/welcher/sintemal er ist der glanz seiner herrligkeit / vnnnd das Ebenbild seines wesens/vnd treget alle ding mit seinem freystigen wort.

^c Jerem. 5. v. 23. Aber diß Volck hat ein abtrünniges/vngehorsames hertz/ bleiben abtrünnig/vnd gehen immer fort weg/vnd sprechen nit einmal in ihrem Hergen/ Laßset vns doch den Herren vnsern Gott fürchten/ der vnns früregen vnnnd spatregen zu rechter zeit gibe/vnd vns die ernde trewlich vnd jährlich behütet.

Actor. 14. v. 17. Vnd zwar hat er sich selbst nicht vnbezeuget gelassen / hat vns vil guts gethan / vnnnd vom Himmel Regen vnnnd fruchtbare zeitung gegeben / vnser Hergen erfüllet mit speise vnd freuden.

^d Joh. 9. v. 3. Es hat weder dieser gesündigt / noch seine Eltern / sondern daß die werck Gottes offenbar würden an ihm.

^e Prouerb. 22. v. 2. Reiche vnnnd arme müssen vntereinander sein / der Herr hat sie alle gemacht.

Die 28. Frag.

Was für nutz bekömen wir auß erkandnuß der Schöpfung vnd fürsehung Gottes?

Antwort.

Daß wir in aller

^a Roman. 5. v. 3. Wir rühmen vns auch der trübsalen / dieweil wir wissen / daß trübsal gedult bringet / gedult aber bringet erfah-

widerwertigkeit ge
dulzig/ain glückse-
ligkeit danckbar/^b
vnd auffszukünfft-
tig guter zuuer-
siche zu vnserm ge-
trewen Gott vnnnd
Vatter sein sollen/^c
daß vns keine Crea-
tur von seiner liebe
scheiden wird/^d Die
weil alle Creaturē
also in seiner hand
sein / daß sie sich on
seinen willen auch
nit regen noch be-
wegen können.^e

rung/ erfahrung
aber bringet hoff-
nung / hoffnung
aber leßt nicht zus-
chanden wer-
den.

Jacob. 1 v. 3.
Vnnnd wisset/ daß
ewer Glaub / so er
recht schaffen ist/
gedult bringet.

Job. 1. v. 21. vnd
22. Ich bin nacktet
von meiner Nutz-
ter leib kommen /
nacket werde ich
wider dahin fah-
ren. Der HERR
hats gegeben /
der Herr hats ge-
nommen/ der Name des HERRen sey ge-
lobet.

^b Deuter. 8. v. 10. Vnnnd wenn du gessen
hast vnd satt worden bist / daß du den Her-
ren deinen Gott lobest für das gute Landt/
das er dir geben hat.

1. Thessal. 5. v. 18. Seid danckbar in allen
dingen/ dann das ist der Wille GOTTes in
Christo Jesu an euch.

^c Roman. 5. v. 4. 5. 6. Gedult aber bringet
erfah-

erfahrung/ erfahrung aber bringet hoffnung/ Hoffnung aber leßt nicht zu schanden werden/dann die liebe Gottes ist außgegossen inn vnser Hertz durch den heiligen Geist/welcher vns gegeben ist/ Dann auch Christus/da wir noch schwach waren/ nach der zeit/ist für vns Gottlosen gestorben.

⁹ Rom 8. v. 38. vnnnd 39. Dann ich bingewiß/daß weder tod noch leben/ weder Engeln noch Fürstenthumb/ noch gewalt/ weder gegenwertiges noch zukünftiges/ weder hohes noch tieffes/ noch kein ander Creatur mag vns scheiden von der liebe Gottes/die in Christo Jesu ist vnserm Herzen.

⁹ Job 1. v. 12. Der Herr sprach zu Sathan/ sihe/alles was er (Job) hat/ sey inn deiner hand/ohn allein an in selbs lege deine hand nicht. Da gieng Sathan auß vom Herren.

Job 2. v. 6. Sihe da/er sey in deiner hand/ doch schöne seines lebens.

Proverb. 21. v. 1. Deß Königs hertz ist in der Hand deß Herren wie Wasserbäche/ vnd er neigets wohin er wil.

Actor. 17. v. 25. Sein wird auch nicht von Menschen Händen gepflegt/ als der jemand bedürffe/so er selber jederman Leben vnd Athem allenthalben gibt. Vnnnd hat gemacht/daß von einem Blut aller Menschen geschlecht auff dem ganzen Erdboden wohnen/ vnnnd hat ziel gesetzt/ zu vor versehen/

wielang vnnnd weit sie wohnen sollen / daß sie den Herren suchen solten/ ob sie doch ihn fñlen vnd finden möchten/ Vnnnd zwar er ist nicht ferne von einem jeglichen vnter vnns/ dann in ihm leben/weben/vnd sind wir.

Von Gott dem Sohn.

Lectio 3.

Die 29. Frag.

Der 11. Sonntag. Warum wird der Sohn Gottes Jesus / das ist/ Seligmacher genand?

Antwort.

Darumb / daß er vns selig mache vñ vnsern sñnden / vñ daß bey keinem andern einige Seligkeit zu suchen noch zu finden ist.^b

rhumb / daher er auch seligmachen kan immerdar/die durch ihn zu Gott kommen/ vnd lebet immerdar/vnd bittet für sie.

^b Actor. 4. v. 11. vnnnd 12. Das ist der stein von euch Bawleuten verworffen/ der zum Eckstein worden ist/ vnnnd ist in keinem andern Heyl / ist auch kein ander Name dem Menschen gegeben / darinn wir sollen selig werden.

^a Matt. 1. v. 21.

Vnnnd sie wird einen Sohn gebesren / deß Namen solt du Jesus heissen / Dann er wird sein Volck selig machen von ihren Sñnden.

Hebre. 7. v. 24.

Dieser aber / darumb daß er bleibet ewiglich / hat er ein vnuergerlich Priesterthum.